

Russlandexpertin verrät Privates

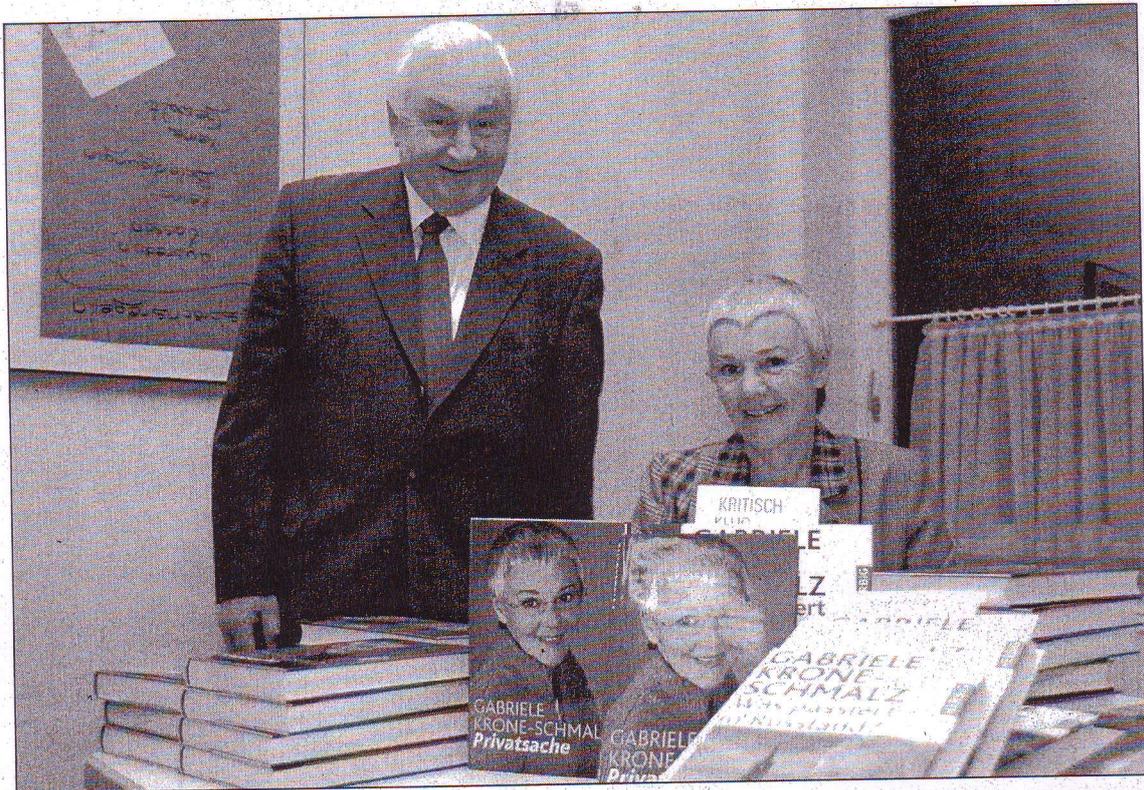
Die Journalistin Gabriele Krone-Schmalz liest aus ihrer Autobiographie

Von Oliver Budde

Gütersloh (WB). Ein kleiner Blick durch das Schlüsselloch: Bei der Lesung ihres neuesten Werkes »Privatsache« gab die bekannte Journalistin und Russland-Expertin Dr. Gabriele Krone-Schmalz den etwa 150 Besuchern in der Aula des Städtischen Gymnasiums private Einblicke in ihr ereignisreiches Leben.

Vier Jahre lang sah man die charismatische Frau fast jeden Abend im Fernsehen. Von 1987 bis 1991 war sie die erste weibliche Korrespondentin in Russland und berichtet aus dem ARD-Studio in Moskau. Bei allen relevanten Ereignissen, egal ob dem Mauerfall in Deutschland, der Perestrojka oder Glasnost in Russland – stets waren ihre Analysen und ihr oft auch kritischer Kommentar gefragt. Für die Journalistin und Buchautorin, die am 9. November ihren 60. Geburtstag feiert, ist ihr neuestes Werk »eine Kür«. Sie wagt einen Blick zurück und reflektiert ihr ereignisreiches Leben.

»Mit 60 kann man ruhig mal Bilanz ziehen«, sagte sie, und in dem Vorwort zu ihrem Buch bringt sie ziemlich genau auf den Punkt, wieso sie dieses Buch geschrieben hat: Sie hatte einfach keine Lust, sich immer nur mit dem Thema Russland zu beschäftigen. Natürlich lässt sich dieses Thema nie komplett aus ihren Büchern heraushalten, jedoch besitzt es in ihrer Lebensbilanz einen ganz anderen Stellenwert. Die Idee zu diesem Buch habe sie bereits seit etwa fünf Jahren beschäftigt, aber erst in diesem Jahr sei der Zeitpunkt zum Schreiben gewesen, wie sie verrät. Vier Monate lang zog sie sich auf ihren Zweitwohnsitz an der Costa Blan-



Auf Einladung von Franz Kiesel vom Forum Russische Kultur hat die Journalistin und Buchautorin Dr. Gabriele Krone-Schmalz den Güterslohern einen spannenden Einblick in ihr Leben gegeben. Foto: Oliver Budde

ca zurück und ließ ihr Leben Revue passieren. Heraus kamen 240 höchst interessante Seiten mit anekdotischem, nachdenklichem, aber auch sehr privatem Inhalt.

Bei ihrer Lesung im Gymnasium begann sie mit dem Kapitel »Grundsteine« und philosophierte über das Alterwerden und die Vorurteile in der Gesellschaft. In den Köpfen der Menschen sei die Jugend eine Auszeichnung und bringe Privilegien mit sich. Und so warf sie die Frage auf: Was hat das Geburtsdatum mit jung und alt zu tun? »Ich fühle mich wie eine junge Frau mit Falten«, sagte sie. Das Kapitel »Freund Tier« dreht sich aus-

schließlich um ihr erstes Haustier, ein kleines »getigertes Katerchen«, wie sie liebevoll sagte. An dieser kleinen Geschichte über den Katzen-Findling macht Gabriele Krone-Schmalz deutlich, wie er ihr zeigte, dass man Grausamkeiten nie vergessen solle, aber sie einem nicht ewig vorwerfen dürfe. Denn dies sei auch ihre einzige Angst gewesen, als sie 1987 nach Russland kam, wie sie verrät. Doch dort sei sie trotz deutscher Herkunft mit offenen Armen empfangen worden. Nicht nur in Russland, sondern auch auf zahlreichen Reisen in ferne Länder und fremde Kulturen habe sie dies erlebt. Und

das habe sie oft Sprachlos gemacht und die Augen geöffnet.

Die Besucher in der Aula erlebten 60 spannende Minuten, die auch der Autorin sichtlich Spaß machten. So stand Gabriele Krone-Schmalz auch nach ihrer Lesung noch Rede und Antwort zu ihren Werken und Erlebnissen in Russland. Im Vorfeld der Veranstaltung signierte die Autorin bereits mehr als 80 Exemplare ihrer beiden jüngsten Werke »mit liebsten Wünschen« für das Gütersloher Publikum. Das Forum Russische Kultur verfügt noch über einen kleinen Restbestand der signierten Bücher »Privatsache« und »Was passiert in Russland?«. Bestellungen nimmt Franz Kiesel entgegen, Tel. 0 52 41/5 95 77.

Vom Kater einiges gelernt